

Die einzelnen Ziffern des Berichts werden durchgegangen. Zu mehreren Ziffern des Berichtes wird kritisiert, dass die Sachstandsmitteilungen zu vage seien. Man möge detaillierter berichten und konkrete Daten nennen. Ferner wird kritisiert, dass der Sachstand zum 30.09.2021 angesichts der Beratung am 23.11.2021 vielfach nicht mehr aktuell sei. [Anmerkung der Protokollführung: Dieser Umstand ist auf die verwaltungsintern vereinbarte Vorlaufzeit zurückzuführen.]

Ratsherr Voigt regt an, im Bericht jeweils Links zu den ursprünglichen Beschlüssen zu implementieren. [Anmerkung der Protokollführung: Die Umsetzbarkeit des Vorschlages wird überprüft. Das Ergebnis wird dem Hauptausschuss spätestens zur nächsten Sitzung der Beschlusskontrolle berichtet.]

Sofern es kein Einvernehmen mit den Empfehlungen der Verwaltung zur weiteren Berichterstattung gibt, wird abgestimmt. Diese Fälle sind im Folgenden dargelegt. In allen übrigen Fällen folgt der Hauptausschuss einvernehmlich den Empfehlungen der Verwaltung. Folgende Ziffern des Berichts werden eingehender erörtert:

Zur lfd. Nr. **03** erkundigt sich Ratsherr Kühl nach der Belegung des Kinderferiendorfes in 2021. Herr Erster Stadtrat Hillgruber berichtet hierzu, dass es Belegungen gegeben habe, aufgrund der Pandemie jedoch weniger als möglich gewesen wären. Er kündigt die Fortschreibung des Konzeptes und eine entsprechende Vorlage an.

Zur lfd. Nr. **04** erkundigt sich Ratsherr Kühl bezüglich der Gespräche über den Verkauf der Flächen der Scholtz-Kaserne.

Herr Oberbürgermeister Bergmann berichtet, dass die Verkaufsverhandlungen begonnen hätten und der Ratsversammlung kurzfristig eine Vorlage zur Scholtz-Kaserne vorgelegt werde.

Ratsherr Voigt weist darauf hin, dass der Beschluss sich nicht nur auf die Scholtz-Kaserne beziehe. Es werde eine generelle Zusammenarbeit mit der WoBau angestrebt. Er gibt zu bedenken, dass bei Bauprojekten häufig auswärtige Investoren einbezogen würden, mit der WoBau jedoch mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten bestünden.

Ratsherr Griese bittet in dem Zusammenhang um einen Bericht zum Wohnungsbau.

Ratsherr Westphal-Garken erkundigt sich nach Problemen in der Zusammenarbeit mit der WoBau. Herr Oberbürgermeister Bergmann kündigt einen Bericht in der nächsten Ratsversammlung an.

Zur lfd. Nr. **07** erkundigt sich Ratsherr Kühl nach der im Bericht für das 4. Quartal 2021 angekündigten Drucksache. Herr Heilmann berichtet hierzu, dass die Gespräche laufen würden und mit der Drucksache im 1. Quartal 2022 zu rechnen sei.

Zur lfd. Nr. **08** erkundigt sich Ratsherr Kühl nach dem aktuellen Stand. Herr Erster Stadtrat Hillgruber berichtet hierzu, dass die Investition im Haushalt um ein Jahr habe geschoben werden müssen und der Bau im Jahre 2024 abgeschlossen werden solle.

Zur lfd. Nr. **09** teilt Herr Oberbürgermeister Bergmann mit, dass der Bahnhof von der Deutschen Bahn saniert werden solle und die Thematik in diesem Rahmen weiterverfolgt würde. Für die Beschlusskontrolle wird bestätigt, dass das Thema die diesbezüglichen Gespräche mit der Bahn betreffend als erledigt betrachtet werden kann.

Zur lfd. Nr. **10** erkundigt sich Ratsherr Kühl nach dem Beginn des Antragsverfahrens. Diesbezüglich teilt Herr Erster Stadtrat Hillgruber mit, dass der Zeitpunkt vom Land abhängt, die Verhandlungen aber laufen würden.

Zur lfd. Nr. **13** erkundigt sich Ratsherr Kühl nach der Fertigstellung. Herr Erster Stadtrat

Hillgruber berichtet, dass es bei diesem Beschluss nur um die Sanierung und nicht um die Bedarfsermittlung gehe. Bei der noch fehlenden Kita handele es sich um die Kita Volkshaus. Der angekündigte Bericht würde demnächst folgen.

Zur Ifd. Nr. **15** berichtet Herr Erster Stadtrat Hillgruber auf Nachfrage, dass Integrationsmittel in Höhe von etwa 569.000 € zugesagt seien. Daraufhin schlägt Ratsherr Kühl vor, die Angelegenheit in der Beschlusskontrolle als erledigt anzusehen. Diesem Vorschlag wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Zur Ifd. Nr. **17** erkundigt sich Ratsherr Kühl nach dem Baubeginn. Daraufhin berichtet Herr Heilmann, dass die im Beschluss vorgesehene Rahmenplanung abgeschlossen sei und nun zunächst der B-Plan erstellt werden müsse.

Zur Ifd. Nr. **18** erkundigt sich Ratsherr Kühl, wer in der Verwaltung mit dem Bürgermeister von Krogaspe in Kontakt stehe und bittet diesbezüglich um Klärung. Ratsfrau Dannheiser erkundigt sich, ob das interkommunale Gewerbegebiet an die Kläranlage in Neumünster angeschlossen würde. Herr Stadtbaurat Kubiak berichtet diesbezüglich, dass dies vor Jahren angedacht worden sei, zunächst jedoch entsprechende Flächen und Potentiale gesucht werden müssten, um nähere Einzelheiten in der Bauleitplanung zu klären.

Zur Ifd. Nr. **21** erkundigt sich Ratsherr Kühl, ob die Thematik weiterhin im Rahmen der Beschlusskontrolle weiterverfolgt werden müsse. Herr Stadtrat Dörflinger berichtet diesbezüglich, dass die Umsetzung der Einzelmaßnahmen laufe und im Fachausschuss regelmäßig über Aktualisierungen berichtet werde, es aktuell aber keinen Handlungsbedarf gebe. Herr Oberbürgermeister Bergmann schlägt daraufhin vor, die Angelegenheit in der Beschlusskontrolle als erledigt anzusehen. Diesem Vorschlag wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Zur Ifd. Nr. **23** berichtet Ratsherr Westphal-Garken, dass die Anmerkung von Ratsherrn Kriese in der Sitzung vom 18.08.2020 zu dieser Thematik weiterhin aktuell sei. Diesbezüglich verweist Ratsherr Westphal-Garken auf das Konzept der Stadt Kiel zur Entwicklung der Spielleitplanung. Es gehe der Selbstverwaltung um eine entsprechende Weiterentwicklung des Konzeptes. Dafür solle die Verwaltung eine Vorlage im kommenden Jahr einreichen. Herr Stadtbaurat Kubiak teilt mit, dass bereits ein Konzept erstellt worden sei, welches jährlich fortgeschrieben werde. Ratsherr Voigt gibt zu bedenken, dass bei einer Verortung der Zuständigkeit zur Umsetzung des Beschlusses im Fachdienst 66 der Zustand der Flächen das Hauptthema sei, diese sich aber mittlerweile in einem guten Zustand befänden. Die Zuständigkeit müsse eher im Kinder- und Jugendbereich liegen, um eine Umsetzung des Beschlusses im Sinne der Selbstverwaltung zu erreichen.

Zur Ifd. Nr. **25** erkundigt sich Ratsherr Kühl, wann die Arbeitsgruppe zuletzt getagt habe und welche Immobilien im Gespräch seien. Frau Stadtpräsidentin Schättiger berichtet von einem Urteil des BGH, aus welchem hervorgehe, dass Eigentümer ihre Immobilien sanieren müssen. Ratsherr Voigt weist darauf hin, dass es dafür in anderen Bundesländern Wohnungsaufsichtsgesetze gebe. Ratsherr Kühl spricht sich für eine Auswertung des Gerichtsurteils aus. Herr Oberbürgermeister Bergmann und Ratsherr Kühl weisen darauf hin, dass zunächst die Immobilien identifiziert werden müssten, bevor die Einleitung von Maßnahmen möglich sei.

Zur Ifd. Nr. **27** wird die Dauer der Umsetzung bemängelt. Die Berichtsinhalte bzw. die entsprechenden Aussagen der Verwaltung seien unzureichend bzw. nicht nachvollziehbar. Ratsherr Kühl teilt mit, die Selbstverwaltung fühle sich angesichts der eindeutigen Beschlussfassung nicht ernstgenommen. Herr Heilmann berichtet, dass die Christianstraße ein Schwerpunkt im Mobilitätskonzept darstelle.

Ratsherr Westphal-Garken teilt mit, dass die Begrenzung der Geschwindigkeit gem. § 45 StVO möglich sei.

Ratsherr Kühl bittet um Mitteilung der Auswertung der Verkehrszählung.

Zur lfd. Nr. **28** berichtet Herr Heilmann über den Baufortschritt der Lärmschutzwände an der Bahnstrecke und teilt mit, dass noch nicht klar sei, ob der Lärm des Terminals dadurch auch gemindert werde. Ratsherr Kühl bittet diesbezüglich im nächsten Bericht um eine entsprechende Information.

Zur lfd. Nr. **32** bestehen unterschiedliche Auffassungen über die Umsetzung des Beschlusses und die Definition einer mobilen Bühne. Herr Stadtbaurat Kubiak erläutert, dass für unterschiedliche Zwecke Bühnen auf dem Großflecken aufgebaut werden könnten. Dem Antrag der Verwaltung, die Angelegenheit als erledigt anzusehen, wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Zur lfd. Nr. **34** erläutert Herr Erster Stadtrat Hillgruber, dass die Zusammensetzung des Beirates noch durch die Ratsversammlung im Februar 2022 erfolgen müsse.

Zur lfd. Nr. **37** weist Ratsherr Kühl darauf hin, dass die in der Sachstandsmitteilung angekündigte Drucksache bereits vorläge. Herr Erster Stadtrat Hillgruber bestätigt dies und teilt mit, dass mit einer positiven Beschlussfassung des Konzeptes in der Ratsversammlung die Angelegenheit als erledigt betrachtet werden könne. Der Hauptausschuss folgt dieser Anregung.

Zur lfd. Nr. **38** berichtet Herr Erster Stadtrat Hillgruber, dass für die Koordinierungsstelle Engagementförderung bereits eine Kollegin eingestellt werden konnte. Ratsherr Kühl bittet darum, den Bedarf der Ehrenamtskarte neu zu beraten. Herr Erster Stadtrat Hillgruber weist darauf hin, dass die Koordinierungsstelle Engagementförderung finanziell gefördert werde.

Zur lfd. Nr. **43** wird zunächst der Einzug der Stadtbücherei in das Karstadt-Gebäude thematisiert. Es stellt sich heraus, dass nicht alle Gremiumsmitglieder Kenntnis über die aktuellsten Entwicklungen und Probleme in der Angelegenheit haben. Daher erläutert Herr Erster Stadtrat Hillgruber, dass es aktuell noch keinen Mietvertrag mit der Sparkasse über das Karstadt-Gebäude gebe, da noch keine Einigkeit über die genauen Modalitäten hinsichtlich Kosten und Dauer etc. vorlägen. Es gebe auch noch keinen Vertragsentwurf seitens der Sparkasse. Eine Beschlussfassung der Ratsversammlung über die Vertragsunterzeichnung sei im Dezember nicht mehr realisierbar. Ratsherr Westphal-Garken erinnert daran, dass sich die Beschlussfassung zum städtebaulichen Rahmenplan nicht nur auf das Gebäude selbst beschränke.

Zu den lfd. Nrn. **46** und **54** bestätigt Herr Erster Stadtrat Hillgruber auf Nachfrage, dass der Einbau der Luftfilter erfolgt sei, sowie auch die Prüfung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität. Daraufhin beschließt der Hauptausschuss einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, die Angelegenheiten der lfd. Nrn. 46 und 54 als erledigt anzusehen.

Zur lfd. Nr. **56** weist Ratsherr Kühl darauf hin, dass es bereits eine Vorlage gebe. Herr Erster Stadtrat Hillgruber teilt diesbezüglich mit, dass es bislang nur eine Vorlage zum Raumprogramm gebe, ein Baubeschluss jedoch noch nicht gefasst sei.